

Sachbericht Bürgeramt (Amt 33)

1 Allgemeines

- I. Amt 33 wurde in der 8. Runde der Aufgabenkritik unterzogen. Mit dem Amt wurden nach der Informationsveranstaltung am 03.05. in weiteren Gesprächsrunden am 11.05., 12.05., 02.06. und 08.06.04 die Vergleichsergebnisse der anderen Städte und die Aufgaben des Amtes betrachtet. Mit Ref. III und Ref. I fand am 25.06.04 das Abschlussgespräch statt.

2 Vergleichsergebnis und Aufgabenanalyse

Die Ergebnisse von Erlangen, Fürth, Ingolstadt, Würzburg und Regensburg liegen dem Vergleich zu Grunde.

2.1 Zu Abt. 331 Abt. Allg. Bürgerdienste und Wahlen:

Im Städtevergleich wurden die Aufgabenbereiche Meldewesen, Kfz-Zulassungen, Fahrerlaubnisse und Wahlen verglichen, die in den einzelnen Städten organisatorisch bei verschiedenen Einheiten angesiedelt sind und daher ämterübergreifend betrachtet werden mussten.

Die Kernangaben stammen aus folgenden Bereichen:

Erlangen:	Abteilung allg. Bürgerdienste (incl. Zulassungen / Führerscheine) und Wahlen
Fürth:	Bürgeramt und dessen Außenstelle „Amtsstelle Nord“ sowie die Bürgerberatung v. Amt 13, Amt für Statistik und Wahlen, SG Zulassungen d. Straßenverkehrsamt
Ingolstadt:	Einwohnermeldeamt incl. Wahlen sowie die Bürgerberatung am Eingang, Zulassungen im Straßenverkehrsamt
Würzburg:	FB Allgemeine Bürgerdienste incl. Wahlen und Zulassungen und dezentrales Bürgerbüro
Regensburg:	Einwohneramt sowie die Bürgerbüros Nord und Burgweinting, virtuelles Wahlamt aus MA d. Einwohnermeldeamtes, Zulassungen im Amt für Ordnung und Straßenverkehr.

Die Anzahl der Stellen wurde entsprechend den angebotenen Leistungen gegenübergestellt und auf die Anzahl der Einwohner bzw. der mittels Fragebogen abgefragten Kennzahlen ins Verhältnis gesetzt.

Die Stellenausstattung in Erlangen ist zum derzeitigen Stand der Abläufe nicht auffallend abweichend, so dass aufgrund der Vergleichsergebnisse kein Stelleneinzug vorgeschlagen wird. Das Bürgeramt befindet sich derzeit in der Aufbau- und Projektphase, die sowohl durch die Projektarbeit als auch durch zusätzliche Schulungs- und Einarbeitungsarbeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Abt. 331 belastend ist. Eine endgültige Personalbemessung ist auch erst dann sinnvoll, wenn die neuen Abläufe innerhalb der einzelnen Aufgabensparten (Melde-, Zulassungs- Führerscheinwesen) und Bearbeitungsstufen (Info-, Service- und Backoffice-Bereich) eingerichtet und eingespielt sind.

Bislang ist die Zulassungsstelle zwar organisatorisch ins Bürgeramt integriert, jedoch wird eine räumliche Zusammenführung und damit auch die Serviceleistung „one face to the customer“ erst mit Umzug in das Erdgeschoss des Rathauses im Jahr 2005 vollzogen. Bis dahin befindet sich das Bürgeramt noch in einer Übergangsphase.

Im Zuge der Planungen der neuen Aufbauorganisation hat sich jedoch unabhängig vom interkommunalen Vergleich bereits jetzt eine andere Leitungsspanne als künftig sinnvoll gezeigt. Unterhalb der Amts- und Abteilungsleitung sollen künftig die bisherigen Gruppenleiter angesiedelt werden, so dass im Endausbau die bisherige Hierarchieebene des Straßenverkehrsamtes (Sachgebietsleitung) durch die neue Aufbauorganisation im Bürgeramt ersetzt wird.

2.2 Abt. 332 Abt. Ausländerangelegenheiten und Einbürgerungen:

Es handelt sich hier um den Vollzug von Pflichtaufgaben, die den Zuzug und den Aufenthalt von Ausländern in Deutschland regeln. Der Städtevergleich hat gezeigt, dass die Personalausstattung der Abteilung Ausländerangelegenheiten und Einbürgerungen in Erlangen mit 17,5 angerechneten Stellen über dem Stelldurchschnitt der Vergleichsstädte liegt (Durchschnitt incl. ER: 14,2 Stellen, ohne ER: 13,3 Stellen). Die Anzahl der Ausländer, die in der A-Datei im Ausländeramt Erlangen gespeichert sind lag zum Stichtag bei 13.563 Personen und damit im Städtevergleich unter dem Durchschnitt (Fü: 17.672, IN: 16.002, WÜ: 11.500, RE: 14.526 Ausländer). Im Vergleich mit den anderen Städten weist Erlangen im Verhältnis eine höhere Fluktuation auf (höhere Anzahl von Ersteinreisen und Zuzügen), was sich in den Kennzahlen der erteilten und verlängerten Aufenthaltstitel niederschlägt und bei den Vergleichsergebnissen berücksichtigt wurde.

Um zu genaueren Aussagen zu kommen, wurde bei der Auswertung der Zahlen zwischen den Bereichen „allgemeines Ausländerrecht“, „Asylrecht“ und „Einbürgerungen“ unterschieden. Die jeweilige Personalausstattung von ER und den Vergleichsstädte wurde dann den entsprechend ausgewählten abgefragten Kennzahlen gegenübergestellt.

Errechneter Personalüberhang zum Durchschnitt der Vergleichsstädte (mit ER) :

- allg. Ausländerrecht: 1,32 von 12 Stellen
- Einbürgerungen: 1,45 von 4 Stellen

Ein offensichtlicher Stellenüberhang hat sich dabei im Bereich der **Einbürgerungen** gezeigt. Hier liegt Erlangen mit 4 Stellen für diese Aufgabe über den ermittelten interkommunalen Durchschnitt von 2,55 Stellen. Die Fallzahlen (sowohl Anträge laufendes Verfahren als auch tatsächliche Einbürgerungen) der einzelnen Städte wurden verglichen und rechtfertigen keine Personalmehrausstattung.

Vor allem im Bereich des **allgemeinen Ausländerrechtes** finden die Argumente des Fachbereiches (höhere Fluktuation, Servicequalität bei Beratung und Bescheiderstellung, Intensität der sicherheitsrechtlichen Befragungen) Berücksichtigung, so dass für diesen Bereich der Einzug einer halben zbV-Stelle vorgeschlagen wird.

Insgesamt werden somit vom errechneten Überhang von 3,07 Stellen (2,77+Ges.vergleich incl. ER) zum Städtedurchschnitt 1,5 Stellen mit kw-Vermerk versehen. Aufgrund des neuen Zuwanderungsgesetzes wird derzeit mit einer zusätzlichen Belastung für die Ausländerstelle gerechnet, so dass auch aus diesem Grund von weiteren Einschnitten abgesehen wird.

2.3 Auswirkungen Erhöhung der Arbeitszeit für Beamte:

In Abt. 331 führt dies zu zusätzlich zur Verfügung stehender Arbeitszeit von 30 Stunden wöchentlich.

In Abt. 332 führt dies zu zusätzlich zur Verfügung stehender Arbeitszeit von 21 Stunden wöchentlich.

Als Gesamtergebnis wurde mit Amt 33 und Ref. III die Umwandlung einer Stelle und der Einzug von 1,5 Stellen vereinbart:

Aufgaben:	Geplante Maßnahme im Konsens:
Führungsaufgaben Abt. 331	PISt. 3301200 ku-Vermerk Ursprüngliche Führungsaufgabe der Sachgebietsleitung in Amt 32 erübrigt sich im Endausbau des Bürgeramtes aufgrund des neuen Hierarchieaufbaus.
SB Einbürgerungen Abt. 332	PISt. 3302400 1,0 kw-Vermerk Stelle kann bei Eintritt Ruhestand des Stelleninhabers im Jahr 2008 eingezogen werden. Interkommunaler Vergleich und Fallzahlenentwicklung zeigen Überhang an.
SB allg. Ausländerwesen Abt. 332	0,5 kw-Vermerk Interkommunaler Vergleich und Fallzahlenentwicklung zeigen Überhang an, Stelle derzeit unbesetzt.

II. Als Anlage zum Beschluss Aufgabenkritik.

i.A. Kraus